

# Vorlesungen: Abschaffen oder besser verpacken?

Gabi Reinmann



der Bundeswehr  
Universität  München



INTERDISZIPLINÄRES  
KOLLEG  
HOCHSCHULDIDAKTIK

GOETHE   
UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN

Vortrag auf dem Symposium zur Lehre: **Zukunft von Großveranstaltungen**  
am 1. November 2011 von 9-13h

## Überblick

### 1. Teil: Hintergrundüberlegungen

Zuhören ohne Visualisierung

### 2. Teil: Mögliche Maßnahmen

Folien-Präsentation

### 3. Teil: Eigene Erfahrungen

Die kann man an sich auch nicht sehen ...



Blog zum Nachlesen: <http://gabi-reinmann.de>

## 1. Teil: Hintergrundüberlegungen



## 1. Teil: Hintergrundüberlegungen – Diskussion

**Option 1:** Man lässt alles, wie es ist. Der Hochschullehrer macht seine Vorlesung und nimmt in Kauf, dass ihm ein Großteil nicht folgen kann oder will. Im Gegenzug kann er für sich proklamieren, die Autonomie der Studierenden nicht zu beschneiden: Es kann ja jeder selbst aus der Vorlesung machen, was er denn für richtig hält.

**Option 2:** Man versucht das, was man macht, besser zu machen. Der Hochschullehrer macht seine Vorlesung visueller, interaktiver oder anderweitig interessanter. Im Gegenzug nimmt er in Kauf, von seinen Kollegen als Verpackungskünstler belächelt oder als willfähriger Knecht der Bologna-Herrschaft angefeindet zu werden.

**Option 3:** Man macht was ganz anderes. Der Hochschullehrer stellt seine Vorlesungen ein und ersetzt den Vortrag durch andere Lehrmethoden, bei denen die Studierenden nicht mehr zuhören, sondern anderweitig tätig sind. Im Gegenzug nimmt er in Kauf, seine Ressourcen zu überschreiten, ohne dass dies besondere Anerkennung findet.

### Alternative Fragen

- Welches Potenzial haben Vorlesungen und wofür eignen sie sich nicht?
- Wie kann in Vorlesungen überhaupt gelehrt und gelernt werden?
- Wie kann man Studierenden helfen, das Potenzial von Vorlesungen zu nutzen?
- An welchen unterschiedlichen Stellen kann der Lehrende Vorlesungen gestalten?

## 2. Teil: Mögliche Maßnahmen: Heilmittel?

	„innerlich“ anzuwenden	„äußerlich“ anzuwenden	
„lokal“ ansetzend	Maßnahmen innerhalb der VL mit Änderung einzelner VL-Aspekte	Maßnahmen um die VL herum mit Änderung einzelner VL-Aspekte	„lokal“ ansetzend
„systemisch“ ansetzend	Maßnahmen innerhalb der VL mit Änderung der VL als solcher	Maßnahmen um die VL herum mit Änderung der VL als solcher	„systemisch“ ansetzend
	„innerlich“ anzuwenden	„äußerlich“ anzuwenden	

## 2. Teil: Mögliche Maßnahmen: „innerlich-lokal“

Maßnahmen innerhalb  
der VL mit Änderung  
einzelner VL-Aspekte

Maßnahmen um die VL  
herum mit Änderung  
einzelner VL-Aspekte

Maßnahmen innerhalb  
der VL mit Änderung  
der VL als solcher

Maßnahmen um die VL  
herum mit Änderung  
der VL als solcher

Visualisierung  
der Inhalte

im Vorfeld vorbereitet (Folien-Präsentation)  
in der Situation erstellt (digitale Werkzeuge)

Soziale Interaktion mit  
Zuhörer/innen

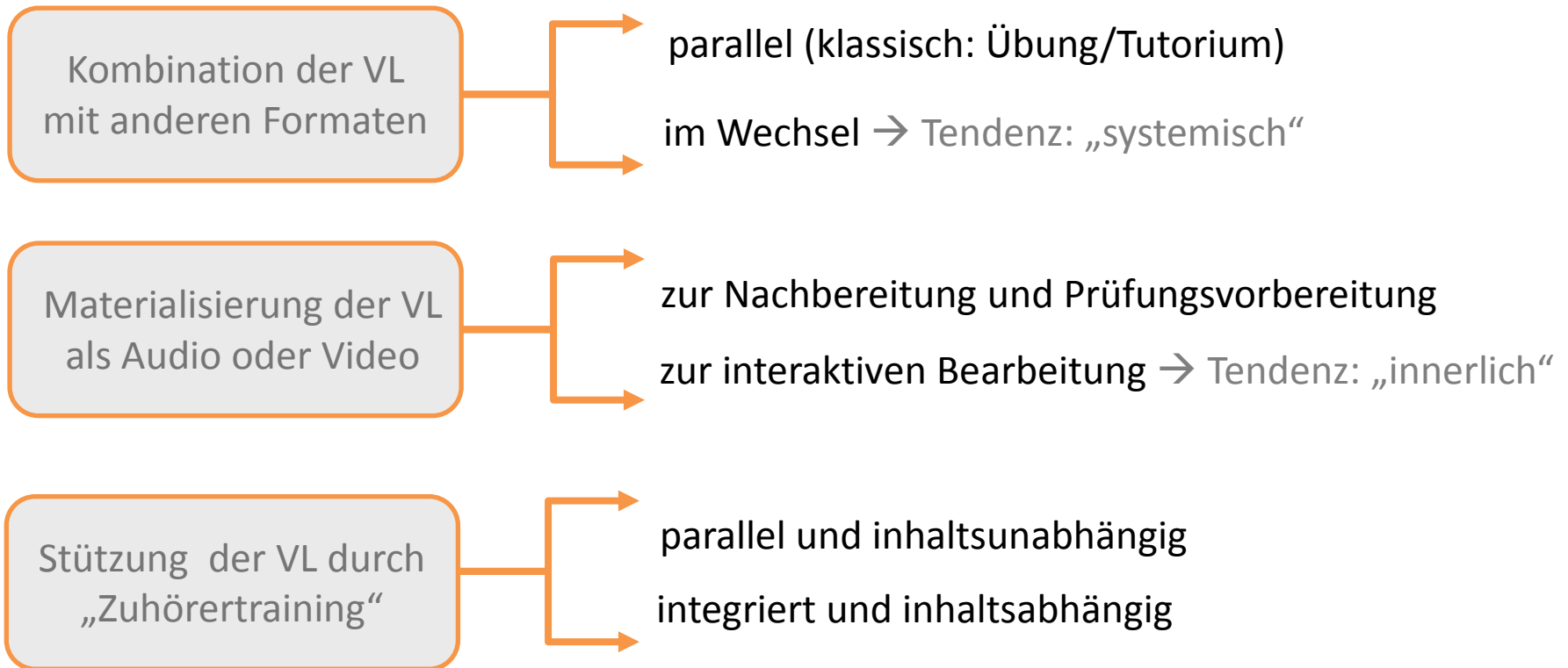
offene Fragen/Diskussion → Tendenz: „systemisch“  
MC-Fragen (Behalten, Erkennen von Lücken u.a.)

Veränderung des  
Vortragsstils

Anderes Sprechen  
Anderes Argumentieren

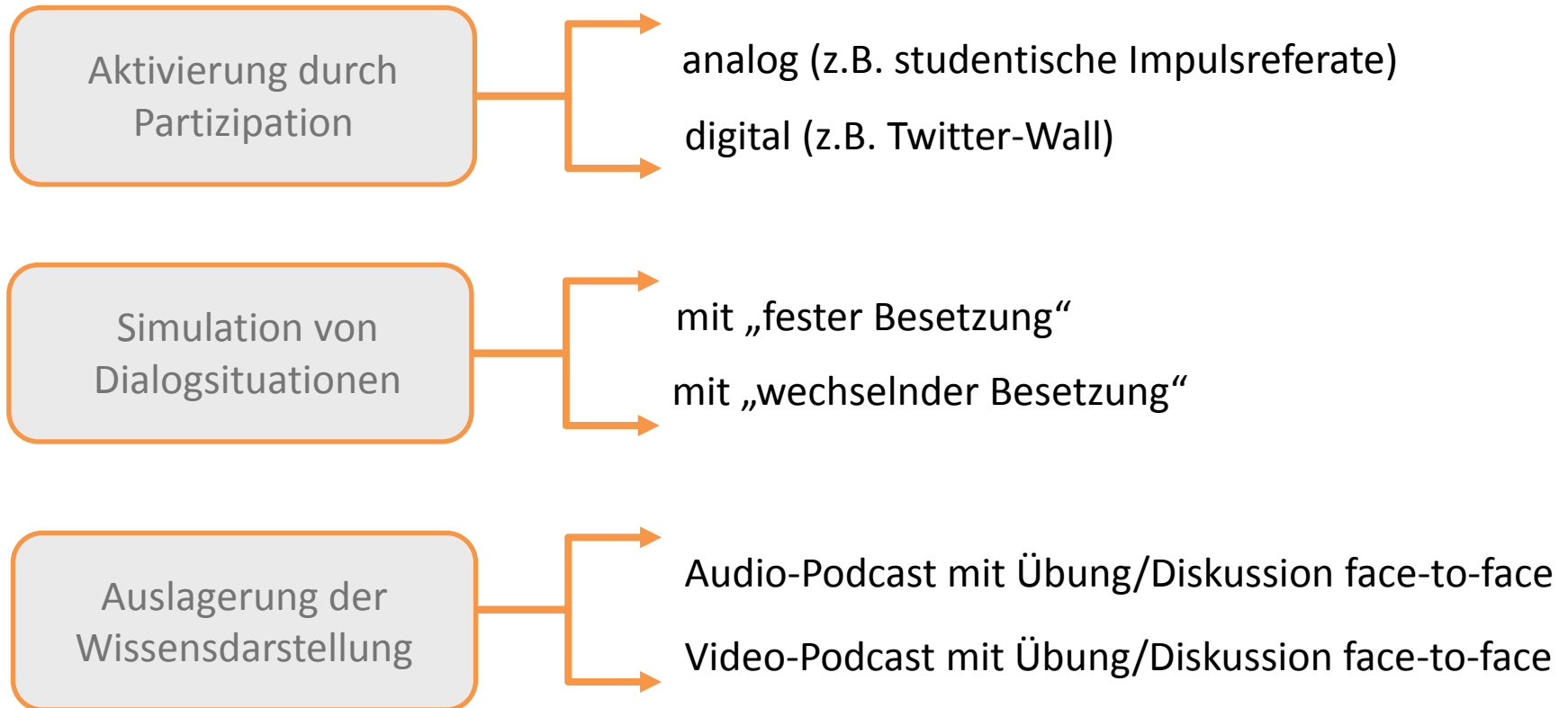
## 2. Teil: Mögliche Maßnahmen: „äußerlich-lokal“

Maßnahmen innerhalb der VL mit Änderung einzelner VL-Aspekte	Maßnahmen um die VL herum mit Änderung einzelner VL-Aspekte
Maßnahmen innerhalb der VL mit Änderung der VL als solcher	Maßnahmen um die VL herum mit Änderung der VL als solcher



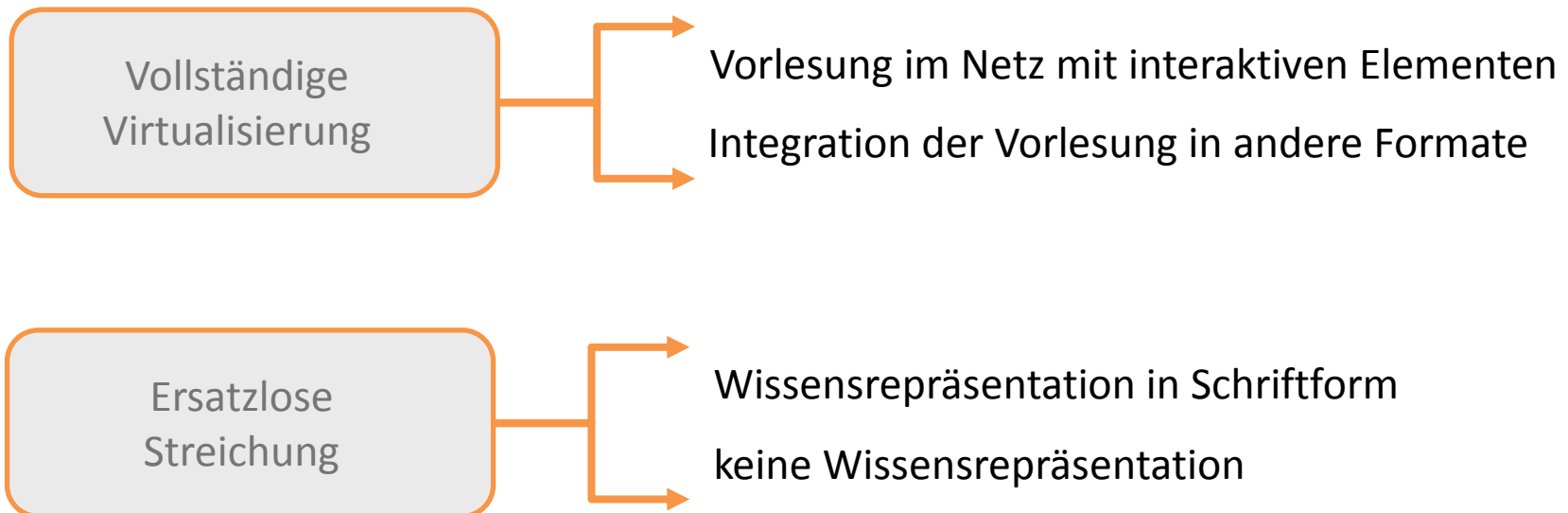
## 2. Teil: Mögliche Maßnahmen: „innerlich-systemisch“

Maßnahmen innerhalb der VL mit Änderung einzelner VL-Aspekte	Maßnahmen um die VL herum mit Änderung einzelner VL-Aspekte
Maßnahmen innerhalb der VL mit Änderung der VL als solcher	Maßnahmen um die VL herum mit Änderung der VL als solcher



## 2. Teil: Mögliche Maßnahmen: „äußerlich-systemisch“

Maßnahmen innerhalb der VL mit Änderung einzelner VL-Aspekte	Maßnahmen um die VL herum mit Änderung einzelner VL-Aspekte
Maßnahmen innerhalb der VL mit Änderung der VL als solcher	<b>Maßnahmen um die VL herum mit Änderung der VL als solcher</b>



## 2. Teil: Mögliche Maßnahmen: „Risiken und Nebenwirkungen“

Fehldeutung von  
Rezeptivität als  
Passivität

Was?  
Kino fällt  
aus?

Angriffe aus der  
Zuhörerschaft

Fehlende Passung zur  
Prüfungsform

Langweilige  
Vorlesungskonserven

Dominanz von  
Neuigkeitseffekt und  
Unterhaltungswert



## 2. Teil: Mögliche Maßnahmen – Diskussion

- Welche der hier skizzierten Möglichkeiten haben Sie selbst bereits ausprobiert?
- Welche Wirkungen und Nebenwirkungen sind Ihnen aufgefallen?
- Welche weiteren Gestaltungsoptionen haben Sie vielleicht schon versucht, die ich bei meiner Übersicht nicht berücksichtigt habe?

	„innerlich“ anzuwenden	„äußerlich“ anzuwenden	
„lokal“ ansetzend	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Visualisierung der Inhalte</li> <li>▪ Soziale Interaktion</li> <li>▪ Anderer Vortragsstil</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Format-Kombination</li> <li>▪ Materialisierung (z.B. Video)</li> <li>▪ Zuhörer-Training</li> </ul>	„lokal“ ansetzend
„systemisch“ ansetzend	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Partizipation</li> <li>▪ Dialog-Simulation</li> <li>▪ Input-Auslagerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vollständige Virtualisierung</li> <li>▪ Ersatzlose Streichung</li> </ul>	„systemisch“ ansetzend
	„innerlich“ anzuwenden	„äußerlich“ anzuwenden	

## 3. Teil: Eigene Erfahrungen

- 1 **Klassische Vorlesung: „Besprechung“ von Folien**
- 2 **Klassische Vorlesung mit Integration studentischer Impulsreferate**
- 3 **Neue Form der Visualisierung plus neue Verknüpfung mit Begleitlektüre**
- 4 **Inhaltlicher Umbau mit Folienreduktion**
- 5 **Podcast-Vorlesung mit „Mitmach-Klausur“**
- 6 **Studententext mit interaktiven Präsenzsitzungen**
- 7 **Klassische Vorlesung mit Studententext**
- 8 **Weitere „Experimente“?**

## Offene Fragen – zusätzliche Statements?

### 1. Teil: Hintergrundüberlegungen

Zuhören ohne Visualisierung

### 2. Teil: Mögliche Maßnahmen

Folien-Präsentation

### 3. Teil: Eigene Erfahrungen

Die kann man an sich auch nicht sehen ...



# Vorlesungen: Abschaffen oder besser verpacken?

Gabi Reinmann



der Bundeswehr  
Universität  München



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

INTERDISZIPLINÄRES  
KOLLEG  
HOCHSCHULDIDAKTIK

GOETHE  
UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN



Vortrag auf dem Symposium zur Lehre: **Zukunft von Großveranstaltungen**  
am 1. November 2011 von 9-13h